



Bericht und Beschlussempfehlung

des Umwelt- und Agrarausschusses

Jakobskreuzkraut bekämpfen - Honigqualität in Schleswig-Holstein sicherstellen

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 18/1936

Der Umwelt- und Agrarausschuss hat den Antrag Drucksache 18/1936, der ihm durch Plenarbeschluss vom 20. Juni 2014 überwiesen worden war, in seiner Sitzung am 2. Juli 2014 beraten. Er empfiehlt dem Landtag mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW gegen die Stimmen von CDU, FDP und PIRATEN, den Antrag Drucksache 18/1936 abzulehnen.

Gleichzeitig empfiehlt der Ausschuss dem Landtag mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und SSW bei Enthaltung von CDU und PIRATEN, die folgende Beschlussempfehlung zu übernehmen und ihr zuzustimmen:

„Die Landesregierung wird gebeten, dem Ausschuss über folgende Punkte zu berichten,

1. Ergebnisse von Untersuchungsprogrammen zur Honigqualität, mit denen sowohl die qualitative wie auch die quantitative Gefährdung durch Pyrrolizidinalkaloide bewertet werden kann,
2. Methoden, die die unkontrollierte Ausbreitung des Jakobskreuzkrautes wirksam verhindern können,
3. das Trachtangebot für Honigbienen in der Agrarlandschaft sowie bereits ergriffene und geplante Maßnahmen zur Verbesserung der Agrobiodiversität und Erhöhung des Sommertracht-Angebots,
4. das Gefährdungspotenzial von Pyrrolizidinalkaloiden, Untersuchungsergebnisse, Bekämpfungsstrategien und möglicherweise auch Initiativen zur Unterstützung der Imkerinnen und Imker.

Die Landesregierung wird zudem gebeten, eine Kartierung vorzulegen, die über die räumliche Verbreitung des Jakobskreuzkrautes in Schleswig-Holstein informiert.“

Marlies Fritzen
Stellv. Vorsitzende